

Falsterbo. Schwedens Europameister Peder Fredricson gewann beim schwedischen Offiziellen Turnier in Falsterbo den Großen Preis der Springreiter. Deutschland ist nur mit zwei Einzelstartern vertreten.

Der 37 Jahre alte schwedische zweite Europameister in der Geschichte nach Rolf-Göran Bengtsson, Peder Fredricson, gewann zwei Tage vor dem Ende des Internationalen Offiziellen Turniers (CHIO) des Landes in Falsterbo den Großen Preis. Fredricson, auch Olympiazweiter von Rio, siegte dank Bestzeit in der zweiten Runde auf All In von Andiamo Z, was eine Prämie von 66.000 Euro bedeutete. Zwei Zehntelsekunden langsamer war als Zweiter der Italiener Emilio Bicocchi (42) auf Evita (40.000), der als erster Italiener 2016 in Mannheim die „Badenia“ als wichtigste Prüfung des Maimarktturniers für sich entscheiden konnte. Dritter in Falsterbo wurde der Franzose Matthieu Billot (33) auf Quel Filou (30.000), als Vierter platzierte sich Rolf-Göran Bengtsson, Olympiazweiter von 2008 und Weltrangliste-Erster von Januar bis Oktober 2012, auf Carlyle von Casall. Bengtsson (57), seit zwei Jahren in Itzehoe zuhause, wo er mit seiner Ehefrau Evi – ehemalige deutsche Meisterin der Springreiterinnen – einen Handels- und Ausbildungsstall betreibt. Sein Honorar betrug 20.000 Euro. Der Grand Prix war mit insgesamt 200.000 Euro dotiert.

Der deutsche Verband, seit einigen Jahren nicht mehr in der Lage, wenigstens zwei schlagkräftige Nationen-Preis-Equipen zu offiziellen Turnieren zu entsenden, ist in Schweden

Peder Fredricson Sieger im Grand Prix des schwedischen CHIO

Geschrieben von: Dieter Ludwig
Freitag, 12. Juli 2019 um 19:06

nur mit zwei Einzelstartern vertreten und somit auch nicht im Nationen-Preis vertreten. Als Bester belegte im Großen Preis der frühere Team-Europameister Markus Beerbaum (Thedinghausen) auf dem Baloubet du Rouet-Nachkommen Daylight den 21. Platz.

Abschließender Höhepunkt der Springkonkurrenzen ist am Sonntag der Preis der Nationen als Wettbewerb der Division I der Nationen-Preis-Serien.